



## Wer klopft denn da?

Oh, nein! Vorstellungsrunden waren mir schon immer ein Graus. Schon zu Schulzeiten habe ich dann immer gehofft, dass ich in der Menge untergehe und niemand nach meinem langweiligen Leben fragt. Wenn mich heute bei einer Party ein Fremder fragt "Was machst du denn so?" gerate ich stets in Verlegenheit, denn das, was ich gelernt habe, mochte ich nie; das, was ich studiert habe, kann ich nur noch eingeschränkt in meiner Freizeit machen, und das, womit ich mich derzeit selbstständig zu machen versuche, ist noch zu unausgegoren, als dass ich es unter Leute bringen will. So winde ich mich ein wenig, murmele was von "Neuorientierung" und bin ganz furchtbar interessiert, zu erfahren, was der Andere denn macht.

Das ich schreibe, erwähne ich konsequenterweise nicht. Würde ich aber gerne. Voraussetzung wäre natürlich, dass ich schreibe. Aber außer einigen scheußlichen Gedichten, ein paar Songtexten (regelmäßig von der Band in meiner Schublade performt!) und Unmengen an Notizen und Skizzen für eine noch nie so dagewesene, in epischen Ausmaßen erzählte, phantastische Dodekalogie mit Klischees überladene, langatmige Fantasygeschichte ist noch nichts entstanden. Zu gerne würde ich bis zum Wörtchen *Ende* vordringen, aber dazu müsste ich erst einmal *Anfang* schreiben.

Puh, man merkt vielleicht schon: ich bin Pessimist. Leider. Hoffentlich hilft mir der Austausch hier, meine Selbstzweifel endlich hintenanzustellen und anzufangen :-)

Gruß,  
Buntspecht (meist getarnt als Nachteule)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).